

„Projekte, die ohne die Hilfe Ehrenamtlicher nicht möglich wären“ Informatives und unterhaltsames Jahrestreffen der Hans Lindner Stiftung



Gastgeber und Gäste des Jahresempfangs im Innenhof von Schloss Mariakirchen.

Fotos in unserer Bildergalerie unter www.vilstalbote.de

(hia) „Gemeinsam ans Ziel kommen!“ - unter diesem Motto hatte kürzlich die Hans Lindner Stiftung zum traditionellen Jahrestreffen nach Mariakirchen eingeladen. Neben dem Dank an die Ehrenamtlichen war diesmal das Thema „Nachhaltigkeit“.

Bei herrlichem Sommerwetter begrüßte Stefanie Lindner die Gäste und erzählte von „tollen Projekten, die ohne die Hilfe der ehrenamtlichen Partner nicht umgesetzt werden könnten“.

Auch Vorstand Albert Eckl freute sich über die vielen Gäste im Schloss und näherte sich dem

Motto der Nachhaltigkeit. Er lud ein zum Rundgang im Schloss, wo jede Abteilung der Stiftung mit einem Messestand vertreten war, so dass sich die Gäste über die Arbeit der einzelnen Bereiche informieren konnten.

Tief in das Thema Nachhaltigkeit tauchte Christian Schläger ein, der auch einlud, den Nachhaltigkeitsparcours zu durchlaufen und die Messestände der Abteilungen Beratung, Weiterbildung, Jugendförderung, Dahoam in Niederbayern und der Freiwilligenagentur Pack mas zu besuchen.

„Nachhaltigkeit begegnet uns überall: in der Politik, im Unter-

nehmen, in der Schule, zu Hause, in der Freizeit“, so Schläger. Er blickte zurück auf die Geschichte am Beispiel der rasanten Abholzung für den Bergbau und die Notwendigkeit schon damals den Wald langfristig zu erhalten.

„Wir müssen unsere Bedürfnisse und Wünsche so befriedigen, dass die Ressourcen unseres Planeten nicht überstrapaziert oder gar erschöpft werden“, so Schläger. Nachhaltiges Denken und Handeln müsse in alle Aspekte unseres Lebens ingeriert werden. Das müsse schon und auch in der Schule gelehrt werden.

Im Parcours im Schloss fanden die Besucher 38 Fußabdrücke auf

dem Boden, mittels einer Karte konnte man Fragen beantworten und aus der Gesamtpunktzahl der eigene ökologische Fußabdruck ermittelt werden.

Zudem fanden die Gäste anschaulich und didaktisch äußerst interessant auch Infomaterial, auch über den ökologischen Handabdruck. Der Fußabdruck zeigt, wie viele Ressourcen der jeweilige Lebensstil verbraucht, der Handabdruck zeigt die positiven Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt.

„Bereits kleine Schritte tragen positiv bei! Und jeder kann für sich Wege der Umsetzung finden“, so Schläger.



Die Damen und Herren der Hans Lindner Stiftung hatten eine sehens- und erlebenswerte Ausstellung im Schloss Mariakirchen aufgebaut.



Stets engagiert: Die Damen der Freiwilligenagentur.